

Es dürfte dieses Mineral wohl durch Umwandlung des Augits und wahrscheinlich auch des Labradors entstanden sein. Man kennt ja, nach *Blum*, wirkliche Pseudomorphosen von Chlorit nach Feldspath. Wenn hier auch nicht überall wirkliche Pseudomorphosen nach Augit und Labrador stattfanden, so ist der Chlorit doch jedenfalls durch Zersetzung aus jenen hervorgegangen, und wohl häufig durch Wegführung und Wiederabsetzung dislocirt worden. Diese Melaphyre brausen mit Säuren nicht; ein Handstück hievon ist No. 12.

Die grossblasigen Melaphyre der südwestlichen Züge führen in ihren Blasenräumen eine grosse Menge von Mineralien, und zwar namentlich von Silicaten. Doch auch Kalkspath, Bitterspath u. s. w. sind keine seltenen Erscheinungen. Achat, Chalcedon und Glasopal kommen gewöhnlich als hohle Kugeln, deren Inneres mit Quarzkrystallen, besonders häufig mit Amethysten ausgekleidet ist, in den Blasenräumen vor; der Jaspis hingegen bildet Gänge und Spaltenausfüllungen von einigen Linien bis zu vielen Fuss Mächtigkeit. Nicht selten kommen einige Zoll starke Spaltenausfüllungen von amorphem Quarz und namentlich von einem dichten Kalk-Magnesia-Silicat vor, wovon Sie ein Exemplar in No. 13 sehen können.

Doch auch in diesen grossblasigen Melaphyren spielt der eisenhaltige Chlorit sowie die Grünerde eine sehr grosse Rolle, denn auch hier sind eine Menge Blasenräume von Chlorit erfüllt und fast alle Klüfte und Spalten damit ausgekleidet, Krystalldrusen damit überzogen, ja selbst die Kalk-Magnesia-Silicate stellenweise so durchdrungen, dass sie eine grüne Färbung annehmen, welches letztere wohl der Grünerde zuzuschreiben wäre. Eine Probe hievon ist das Handstück No. 14.

Ueber die Einschlüsse der mandelsteinartigen Melaphyre im Detail werde ich dem geehrten Verein ein anderes Mal berichten, sowie die Resultate mehrerer an diesen gemachten chemischen Untersuchungen mittheilen.

### Die Vögel Oberösterreichs.

Mitgetheilt von *W. R. Weitenweber*.

(Beschluss vom Maiheft S. 109.)

Aus der V. Ordnung der Paarzeher (Zygodactyli).

130. Der gemeine Kukuk (*Cuculus canorus*). Es wurden auch weisse Exemplare gefunden.
131. — Schwarz-Specht (*Picus martius*) Schneespecht, im Riesengebirge „Tagschlaf“ genannt.
132. — Grünspecht (*P. viridis*).
133. — Grauspecht (*P. canus*).

134. Der grosse Bunt- oder Rothspecht (*P. major*).  
 135. — weissrückige Specht (*P. leuconotus*). Wurde, wie Hr. *Hinterberger* mittheilt, einmal bei Salzburg erlegt. Ueber sein Vorkommen in Böhmen hat man keine sichere Nachrichten.  
 136. — mittlere Blutspecht (*P. medius*).  
 137. — kleine oder Grasspecht (*P. minor*) Selten.  
 138. — dreizehige Specht (*P. tridactylus*). Dürfte wohl unter den übrigen Buntspechten in Böhmen übersehen worden sein.  
 139. — gemeine Wendehals (*Yunx torquilla*). Im Riesengebirge unter dem Namen „Natterwendel.“

Aus der VI. Ordnung der Steigfüssler (*Anisodactyli*):

140. Der europäische Kleiber (*Sitta europaea*) der Blauspecht oder Spechtmeise.  
 141. — graue Baumläufer (*Certhia familiaris*).  
 142. — Alpen-Mauerkletterer (*Tickodroma muraria*). Eine Zierde der Alpenfauna; in Böhmen selten.  
 143. — gemeine Wiedehopf (*Upupa Epops*).

Aus der VII. Ordnung der Sitzfüssler (*Alcyones*).

144. Der gemeine Eisvogel (*Alcedo ispida*). Kommt an Waldbächen häufig vor.

Aus der VIII. Ordnung der Schwalbenvögel (*Chelidones*).

145. Die Rauch-Schwalbe (*Hirundo rustica*). Oefters in weissen Varietäten.  
 146. — Hausschwalbe (*H. urbica*). Ebenso.  
 147. — Uferschwalbe (*H. riparia*).  
 148. Der Alpen-Mauersegler (*Cypselus melba*). Eben nicht selten.  
 149. — schwarze Mauersegler (*C. apus*).  
 150. — gemeine Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*). Auch Nachtschwalbe und Tagschläfer genannt.

Aus der IX. Ordnung: Taubenvögel (*Columbini*).

151. Die Ringel-Taube (*Columba palumbus*).  
 152. — Feldtaube (*C. livia*). Nach *Palliard* ist *C. livia* die Stammutter unserer Haustaube (*C. domestica*) und verirrt sich nie zu uns nach Böhmen.  
 153. — Hohl- oder Holztaube (*C. venas*).  
 154. — Turteltaube (*C. turtur*).

Aus der X. Ordnung: Hühner vögel (*Gallinaeci*).

155. Der Auerhahn (*Tetrao Urogallus*).  
 156. — Birkhahn (*T. tetrix*). Im Egerland sind schon mehrmals ganz weisse Birkhähne geschossen worden.

157. Das europäische Haselhuhn (*T. bonasia*).
158. -- Alpen-Schneehuhn (*T. lagopus*). In einer Höhle von wenigstens 6000 Fuss. — Soll vor 30—40 Jahren im Riesengebirge nicht selten gewesen sein; gegenwärtig ist es dort ganz ausgerottet.
159. — Edelfasan (*Phasianus colchicus*).
160. — Reb- oder Feldhuhn (*Perdix cinerea*). Mit gar vielerlei Spielarten.
161. — Steiuhuhn (*P. saxatilis*). Kommt nur auf der Tauernkette vor.
162. Die Schlagwachtel (*P. coturnix*).

Aus der XI. Ordnung: Läufer (*Cursores*).

163. Der Grosstrappe (*Otis tarda*). Wird nur selten hieher verschlagen.
164. — europäische Triel (*Oedicnemus crepitans*). In Oberösterreich unter dem Namen „Grieshenne“ bekannt. In Böhmen selten.

Aus der XII. Ordnung: Wad vögel (*Grallatores*).

165. Der Gold-Regenpfeifer (*Charadrius auratus*).
166. — Sand-Regenpfeifer (*Ch. hiaticola*). Eine seltene Erscheinung.
167. — Fluss-Regenpfeifer (*Ch. minor*). Selten.
168. — gemeine Kibitz (*Ch. vanellus*).
169. — bogenschnabelige Strandläufer (*Tringa subarquata*).
170. — Alpen-Strandläufer (*T. alpina*).
171. — vielfarbige Kampfläufer (*Machetes pugnax*). Selten.
172. — Fluss-Ueberläufer (*Actitis hypoleucos*).
173. — punctirte Wasserläufer (*Totanus ochropus*).
174. — Bruch-Wasserläufer (*T. glareola*).
175. — Gambett-Wasserläufer (*T. calidris*).
176. — dunkelfarbige Wasserläufer (*T. fuscus*).
177. — hellfarbige Wasserläufer (*T. glottis*). An der Elbe häufig.
178. — Teich-Wasserläufer (*T. stagnatilis*). Selten.
179. — grauschwänzige Stelzenläufer (*Hypsilates himantopus*). Sehr selten.
180. — kleine Sumpfläufer (*Limicola pygmaea*). Nur selten.
181. Die grosse Sumpfschnepfe (*Scolopax major*).
182. — gemeine Schnepfe (*S. gallinago*). Bei uns als „Bekassine“ bekannt.
183. — kleine Schnepfe (*S. gallinula*). Unter dem Namen „Stumme Bekassine.“
184. — gemeine Waldschnepfe (*S. rusticola*).
185. — schwarzwänzige Uferschnepfe (*Limosa melanura*). Nach *Hinterberger* in Oberösterreich sehr selten. — Kommt auch in Böhmen grösstentheils nur einzeln vor.

186. Der grosse Brachvogel (*Numenius arguata*).
187. -- Regen-Brachvogel (*N. phaeopus*). Seltener als der vorige.
188. -- Fisch-Reiher (*Ardea cinerea*).
189. -- Purpur-Reiher (*A. purpurea*). Wurde in Böhmen schon einmal geschossen.
189. b. Der Schopfreiher (*A. comata*). Sehr selten.
190. Die nächtliche Rohrdommel (*A. nycticorax*). Als Zugvogel nach *Hinterberger* nur sehr selten; wurde nach *Palliardi* schon öfters auf den Krumauer, Pfrauoberger und Pardubitzer Teichen, ja selbst in der Nähe von Prag geschossen.
191. -- grosse Rohrdommel (*A. stellaris*).
192. -- kleine Rohrdommel (*A. minuta*).
193. Der weisse Storch (*Ciconia alba*).
194. -- schwarze Storch (*C. nigra*). In Oberösterreich sehr selten, in der Franzensbader Gegend mehrmals beobachtet.
195. -- gemeine Kranich (*Grus cinerea*). Sehr selten. -- Kommt nach *Palliardi* öfters auf feuchten Wiesen und Teichrändern vor.
196. -- Wasserralle (*Rallus aquaticus*).
197. Das Wiesen-Sumpfhuhn (*Crex pratensis*).
198. -- gesprenkelte Sumpfhuhn (*C. porzana*). Gemein.
199. -- kleine Sumpfhuhn (*C. pusilla*) Viel seltener.
200. -- gemeine Teichhuhn (*Gallinula chloropus*).
- Aus der XIII. Ordnung der Schwimmvögel (*Natatores*):
201. Das gemeine Wasserhuhn (*Fulica atra*).
202. Der grosse Polartaucher (*Colymbus cristatus*).
203. -- rothhalsige Polartaucher (*C. rubricollis*). Als Seltenheit.
204. -- geöhrte Polartaucher (*C. auritus*). Kommt häufig auf grossen Teichen im Innern Böhmens vor.
205. -- arktische Polartaucher (*C. arcticus*). Wird auch öfters auf den Prager Markt gebracht.
206. -- kleine Polartaucher (*C. minor*). Nebst einer weissen Varietät.
207. Die Fluss-Seeschwalbe (*Sterna hirundo*). Nicht selten.
208. -- Zwerg-Seeschwalbe (*S. minuta*) Selten.
209. -- schwarze Seeschwalbe (*S. nigra*). Ist in Böhmen häufig.
210. -- Bach-Möve (*Larus ridibundus*). Ist in Böhmen ganz gemein, so z. B. am Wilkower Teiche bei Wittingau im Jahre durchschnittlich 3000 Stück und werden dort von den armen Leuten gegessen.
211. -- Sturm-Möve (*L. canus*).
212. -- Dreizehige Möve (*L. tridactylus*).

213. Die Härings-Möve (*L. fuscus*). Ist in Böhmen stets nur einzeln geschossen worden.
214. — Mantel-Möve (*L. marinus*).
215. — mittlere Raubmöve (*Lestris pomarina*).
216. — Schmarozer-Möve (*L. parasyta*).
217. — Cormoran-Scharbe (*Phalacrocorax cormoranns*). Wird in Böhmen öfters geschossen.
218. — Acker-Gans (*Anser arvensis*).
219. — Saatgans (*A. segetum*).
220. Der stumme Höcker-Schwan (*Cygnus olor*).
221. — gelbnasige oder Singschwan (*C. xanthorhinus*).
222. — schwarznasige Schwan (*C. melanorhinus*).
223. Die März- oder Stock-Ente (*Anas boschas*). Die gemeinste unter den wilden Enten.
224. — Spitz- oder Fasanente (*A. acuta*).
225. — Schnatter- oder Nesselente (*A. strepera*).
226. — Knäckente (*A. querquedula*). Sehr häufig.
227. — Krückente (*A. crecca*).
228. — Pfeifente (*A. Penelope*).
229. — Löffelente (*A. clypeata*). Von allen genannten Enten die seltenste.
230. — Kolben- oder Haubenente (*A. rufina*). Selten.
231. — Tafel-Tauchente (*A. ferina*). Brütet in Böhmen nur auf sehr grossen Teichen nicht selten.
232. — weissäugige Moorente (*A. niroca*). Manches Jahr häufig.
233. — Reiher-Tauchente (*A. fuligula*).
234. — Berg-Tauchente (*A. marila*). In Oberösterreich nach *Hinterberger* eine der seltensten Erscheinungen. Kommt nach *Pal-liardi* grösstentheils nur auf dem Herbstzuge zu 25—30 Stück, und das fast lauter Weibchen.
235. — Sammtente (*A. fusca*). Sehr selten.
236. — Schellente (*A. clangula*).
237. Der kleine Sägetaucher (*Mergus albellus*).
238. — mittlere Sägetaucher (*M. serrator*). Selten. — In Böhmen nicht so selten als der vorige.
239. — grosse Sägetaucher (*M. merganser*). In Böhmen oft zu 10 bis 12 Stück auf grossen Teichen beisammen.
240. — Eis-Seetaucher (*Endytes glacialis*). In sehr strengem Winter nur vereinzelt.
241. — Polartaucher (*E. arcticus*). Häufiger, als der vorige.
242. — Nordseetaucher (*E. septentrionalis*).
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Die Vögel Oberösterreichs 197-201](#)